

egen machte es großen Spaß den Kelsbach hinauf Felsen Wasserlauf zu erforschen.

u jener Zeit die Wiesen oberhalb des "Hanglerberreg" auf ven zu noch nicht drainiert waren, hatte das Bächlein im Wasser aufzuweisen, also auch Kaulquappen und im Un- il sogar Gründlinge und andere Kleinstfische.

besten aber gefiel uns der Wasserfall am oberen Ende, n man von "Redoute" von Grevenmacher her anstatt den , das Bett des Baches benutzte um abzusteigen.

ar wirklich ein regelrechter Mini-Wasserfall, der sich unse- Internehmungslust anbot.

Buben, die den Mut hatten diese Wand hinaufzusteigen, ossen die Achtung jener, denen der Mut dazu fehlte.

Winter war dieser Wasserfall wirklich eine Attraktion, eine gie von Eiszapfen" ...

ießlich kann ich nicht umhin auch an die Höhle von Vel- t, die Trude von Macher, zu denken.

esmal, wenn wir den großen Felsenspalt besuchten, über- ren uns im Dunkeln ängstliche Gefühle, denn ab und zu sit- die Felsbrocken recht lose an der Wand.

o war die Umgebung von Machtum - und das gilt sicherlich a Teil auch heute noch - ein El Dorado für Gefühle und Frei- .

nches hat sich geändert, doch der Aufenthalt mit seinen schiedenartigkeiten hat sich erhalten.

ge es weiterhin zum Wohle von Meechtem so bleiben.

Will Reuland

Als Machtum an Frankreich grenzte.



s handelt sich hier keineswegs um einen Beitrag aus der Serie „unglaubliche Geschichten“ denn Machtum grenzte von 1766 bis 1769 tatsächlich an Frankreich, weil der Nachbarort Nittel zu dieser Zeit französisch war.

Nittel gehörte von ungefähr 1350 bis 1769 zu Lothringen. Die meisten anderen Dörfer rechtsseitig der Mosel wie Wincheringen, Wellen und Temmels gehörten zum Herzogtum Luxemburg.

1766, nach dem Tode von Herzog Stanislaus Leszcynski*, fiel Lothringen an Frankreich, und somit wurde das lothringische Nittel französisch.

Die heutigen Machtumer Weinbergslagen, vom Dorfende bis zur Ahner Banngrenze, gehörten teilweise zur Gemeinde Nittel. Aus dieser Zeit stammt der Name Ongkâf (En Caves), weil die Nitteler Winzer hier Kellereigebäude errichtet hatten.

Die Mosel zwischen Ahn und Machtum war also vor 1769 kein Grenzfluß und somit keine freie Schifffahrtsstraße, weil die beiden Ufer lothringisch waren. Für den Gütertransport zwischen Ahn und Machtum mußten Zollgebühren an den Herzog von Lothringen entrichtet werden.

Beim Versailler Vertrag vom 16. Mai 1769 zwischen der österreichischen Kaiserin Maria Theresia und dem französischen König Ludwig XV. wurde Nittel dem Herzogtum Luxemburg zuge- teilt, das zu den habsburgischen Niederlanden gehörte.

Als im August 1794 die Franzosen unsere Gegend besetzten, blieb Nittel als früheres französisches Gebiet von Plünderungen verschont.

Auf dem Wiener Kongreß wurden die Gebiete rechtsseitig der Mosel dem König von Preußen zugesprochen. Der definitive Grenzverlauf wurde durch den Preussisch-niederländischen Grenzvertrag vom 26. Juli 1816 in Aachen festgelegt.

Machtum und Nittel haben also nur von 1769 bis 1816 geographisch zusammen gehört.

Die Liegenschaften der Gemeinde Nittel linksseitig der Mosel, also die heutigen Lagen: auf dem Ort Boetsch, teilweise Ongkâf und Gëllebour, wurden durch Königlichen Beschluß No 60, Hornung 1819, Memorial 1819, Seite 185, in die Gemeinde Machtum eingegliedert.

Diese Angaben stammen aus dem Buch „Grenzvermessung Deutschland-Luxemburg“ das 1984 herausgegeben wurde.

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde Nittel, das heute zum Bundesland Rheinland-Pfalz gehört, von den Siegermächten vom 18. Juli 1946 bis 8. Juni 1947 dem Saarland zugeteilt, so daß unser Heimatdorf auch für kurze Zeit ans Saarland grenzte.

* Stanislaus Lesczynski war König von Polen und hatte seinen Thron im Erbfolgekrieg 1733-1738 verloren. Er war der Schwiegervater des französischen Königs Ludwig XV. Nach dem am 3. Oktober 1735 Kaiser Franz der III. von Österreich (Gemahl von Kaiserin Maria Theresia) auf Lothringen verzichtet hatte, wurde Stanislaus im Jahre 1739 Herzog von Lothringen. Nach seinem Tod am 26. Februar 1766 fiel Lothringen an Frankreich.

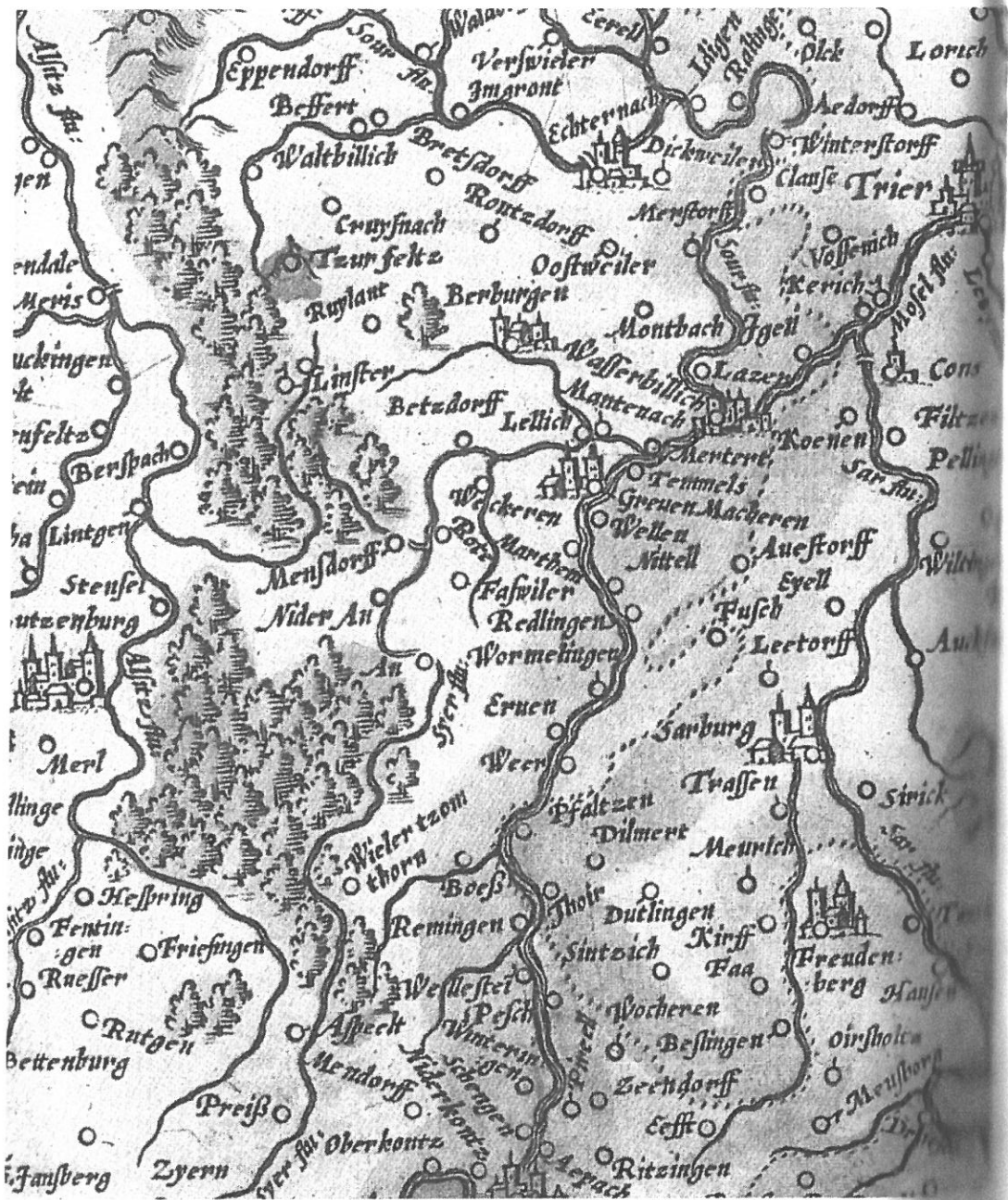
Der französische König war am Herzogtum Lothringen interessiert, weil der lothringische Herzog als deutscher Kurfürst bei

der Wahl des deutschen Königs und Kaiser des „Heiligen Römischen Reiches“ einer der sieben Wahlmänner war.

N.B. Dieser Artikel, der eine Ergänzung der Machtumer Geschichte darstellen soll, erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Unser Dank gilt Herr Will Reuland, Herr Raymond Dhur von der Kadasterverwaltung, der Nationalbibliothek aus Luxemburg, Herrn Pfarrer J.P. Betz aus Machtum und Herr Arthur Holbach aus Nittel. Diese Zeilen konnten jedoch nur zustande kommen durch die Mithilfe von Herrn Matthias Beck Bürgermeister von Nittel (1964-1987)

„E grouse Merci dem Frënd Matthes vu Nëttel.“

Henri Hengel



Landkarte aus der Zeit um 1585.
Machtum wird als Marthem bezeichnet.

(I)



ORDONNANCE DE L'IMPÉRATRICE REINE.

Du 26. Août 1769.

Sur l'exécution de la Convention des Limites conclue
avec le Roi Très-Chrétien,

Le 16. Mai 1769.



MARIE THERESE, par la grace de Dieu,
Impératrice Douairiere des Romains, Reine
d'Allemagne, de Hongrie, de Bohême, de
Dalmatie, de Croatie, d'Esclavonie, &c. Ar-
chiduchesse d'Autriche; Duchesse de Bour-
gogne, de Lothier, de Brabant, de Lim-
bourg, de Luxembourg, de Gueldre, de Milan, de Stirie,

Ordonnanz der Kaiserin-Königin Maria-Theresia
nach dem Versailler Vertrag mit König Ludwig XV. von Frankreich

Landeshauptarchiv Koblenz

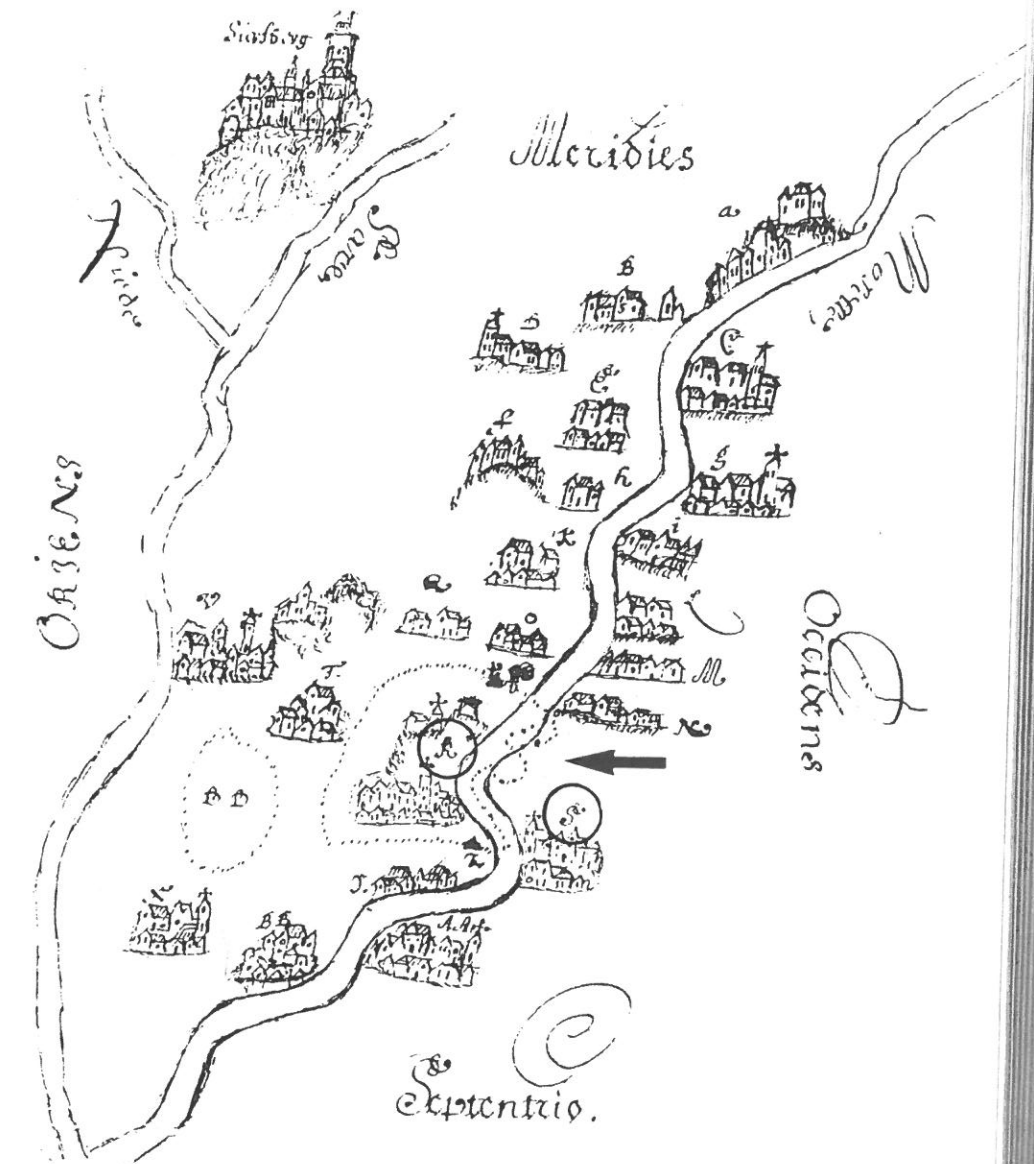
ARTICLE XVII.

Le Roi Très-Chrétien cède à l'Impératrice Reine Apostolique ses Droits & sa Souveraineté sur le Village de Nittel sur la Moselle, avec ses Appartenances & Dépendances; ainsi que sa portion dans toutes les Possessions indivises avec le Luxembourg, que Sa Majesté le Roi Très-Chrétien possède au-dessous de Perle.

Artikel 17 der Ordonnanz von Kaiserin Marie-Theresia
Die Kaiserin verpflichtet sich nach 1769 keine Zoll- und Durchfahrgebühren für Schiffe, Lebensmittel und Waren mehr einzutreiben.

Sa Majesté l'Impératrice Reine Apostolique s'engage à abolir & à ne jamais rétablir ni à Nittel, ni ailleurs, les Droits de Péage, de Haut-Conduit & autres quelconques, que le Roi Très-Chrétien, en sa qualité de Duc de Lorraine, a perçus jusqu'aujourd'hui audit Nittel, sur les Batteaux, ainsi que sur les Denrées & Marchandises qui se transportent par la Moselle.

Artikel 17 der Ordonnanz Kaiserin Maria-Theresia
Nittel kommt mit seinen links von der Mosel liegenden Besitztümern zum Herzogtum Luxemburg und der habsburgischen Niederlanden.



Carte du Village de Machtum dans le Duché de Luxembourg.
Landkarte aus dem Jahre 1608 (Archives du département de la Meurthe, Nancy) Machtum ist mit S gezeichnet, Nittel mit R. Der Pfeil zeigt die Stelle wo die Nitteler Besitztümer linksseitig der Mosel lagen. Es handelt sich um die heutigen Machtumer Lagen Ongkaf und (teilweise) Gellebour, bis an die Ahner Banngrenze.

MÉMORIAL ADMINISTRATIF DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG.

Verwaltungs-Memorial des Groß-herzogthums Luxemburg.

(N^o. 60.)

(N^o. 60.)

ARRÊTÉ ROYAL,

Du 3 février 1819, relatif à la réunion
d'un terrain à la commune de Machtum.

Nous GUILLAUME, par la grace de Dieu,
Roi des Pays-Bas, Prince d'Orange-Nassau,
Grand-Duc de Luxembourg, etc., etc.

Sur le rapport de notre Ministre de l'intérieur
du 9 janvier 1819, B^o. 220, n^o. 30, portant à
notre connaissance, d'après la proposition des
Etats députés de Luxembourg, qu'il se trouve
dans le Grand-Duché, entre les communes de
Wormeldange et Machtum, un terrain inhabité,
qui en vertu du traité des limites du 26 juin
1816, appartient aux Pays-Bas, et que pourtant
jusqu'ici, ce terrain ne fait encore partie d'au-
cune commune;

Le Conseil d'état entendu, (avis du 29
janvier 1819, n^o. 5);

Avons trouvé bon et entendu de décider, que
la partie de terrain inhabité, située entre les
communes de Machtum et Wormeldange dans
le Grand-Duché de Luxembourg, laquelle ap-
partenait autrefois à la commune de Nittel en
Prusse, et qui maintenant, d'après les traités,
appartient au royaume des Pays-Bas, sera partie
de la commune de Machtum.

Nos Ministres de l'intérieur et des finances
sont, chacun en ce qui le concerne, chargés
de l'exécution du présent arrêté, dont il sera
donné connaissance au Conseil d'état pour in-
formation.

Bruxelles, le 3 février 1819.

Signé GUILLAUME.

Pour copie conforme,
Le Secrétaire général près le Ministère de
l'intérieur,

Signé, BROCKX.

Le Gouverneur du Grand-Duché de Luxem-
bourg,

ORDONNE:
Que l'arrêté ci-dessus soit inséré au Mémo-
rial administratif.

Luxembourg, le 10 mars 1819.

WILLMAR;

Königlicher Beschluß vom 3. Februar 1819 betreffend
die Eingliederung des Nitteler Banns linksseitig der Mosel
an die Gemeinde Machtum.

Königlicher Beschluß
vom 3. Hornung 1819, in Betreff der Verei-
nigung eines Stück Landes mit der Gemeinde
Machtum.

Wir Wilhelm, durch die Gnade Gottes,
König der Niederlande, Prinz von
Dranien-Nassau, Groß-herzog von
Luxemburg, u. u. u.

Haben, auf den Bericht Unseres Ministers
des Innern vom 9 Januar 1819, B. 220, N^o. 30,
welcher, nach dem Vorschlag der deputierten Stände
von Luxemburg, zu Unserer Kenntniß bringt, daß
sich in dem Groß-herzogthum zwischen den Ge-
meinden Wormeldange und Machtum ein
unbewohntes Stück Land befindet, welches kraft
des Grenz-Traktats vom 26 Juny 1816 zu den
Niederlanden gehört, und daß jedoch dieses Erd-
reich noch zu keiner Gemeinde gehört;

Nach Anhörung Unseres Staats-Raths, (Gut-
achten vom 29 Januar 1819, N^o. 5),

Für gut befunden, und verstanden zu entschei-
den, daß der Theil des unbewohnten Erdreichs,
welcher in dem Groß-herzogthum Luxemburg
zwischen den Gemeinden Machtum und Wor-
meldange liegt, der ehemals zu der Gemeinde
Nittel in Preußen, gehörte, und der gegen-
wärtig nach den Traktaten dem Königreich der
Niederlande angehört, einen Theil der Gemeinde
Machtum ausmachen soll.

Unsere Minister des Innern und der Finanzen
sind, jeder in so weit es ihn betrifft, mit der
Vollziehung des gegenwärtigen Beschlusses beauf-
tragt, von welchem dem Staats-Rath zu seiner
Nachricht, Kenntniß gegeben werden soll.

Brüssel, den 3. Hornung 1819.

Unters, Wilhelm.

Als gleichförmige Abschrift,
Der General-Sekretär bei dem Ministerium
des Innern,

Unters, Brockx.

Der Gouverneur des Groß-herzog-
thums Luxemburg,
Verordnet, daß der obige Beschluß in das
Verwaltungs-Memorial eingetragen werden soll.
Luxemburg, den 10 März 1819.

Willmar.



Landkarte aus der Zeit um 1791
Machtum wird als Machtumb bezeichnet.



DEPARTEMENT DES FORÊTS

divisé en 4 arrondissements et en 28 cantons.

CARTE

dressée d'après l'Atlas National de France, publié par J. B. Delaval, éditeur à Paris, gravé par P. A. F. Tardieu, feuille No. 98.

☉ Justice de Paix ou Cantons.

☐ Arrondissements ou Sous-Préfectures.

I. Arrondissement de Luxembourg. II. Arrondissement de Neuchâteau.

1) Canton de Mersch.	1) Canton de Hoesfellen.
2) " " Betzdorf.	2) " " Bastogne.
3) " " Grevenmacher.	3) " " Ribret.
4) " " Remich.	4) " " Fauvillers.
5) " " Hettembourg.	5) " " Etalle.
6) " " Messancy.	6) " " Virton.
7) " " Arlon.	7) " " Florenville.
8) " " Luxembourg-Kat.	8) " " Paliseul.
9) " " Luxembourg-Ouest.	9) " " Neuchâteau.

III. Arrondissement de Bitbourg. IV. Arrondissement de Diekirch.

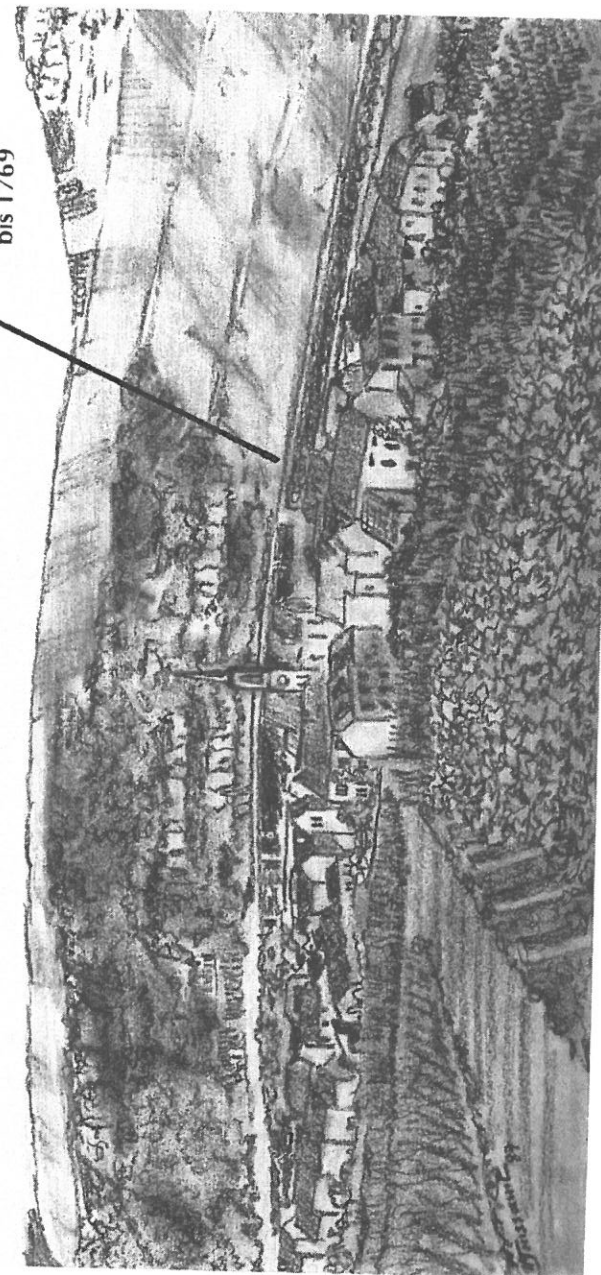
1) Canton de Artsfeld.	1) Canton de Clervaux.
2) " " Neerburg.	2) " " Vianden.
3) " " Bitbourg.	3) " " Diekirch.
4) " " Dudeldorf.	4) " " Osperen.
5) " " Echternach.	5) " " Wiltz.

Die Moselgegend aus der Zeit des Département des Forêts 1795-1815. Machtum (damals Machtumb), Nitel, Onsdorf und Wincheringen gehörten zum Kanton Grevenmacher. Wormeldingen und Ehen gehörten zum Kanton Betzdorf.

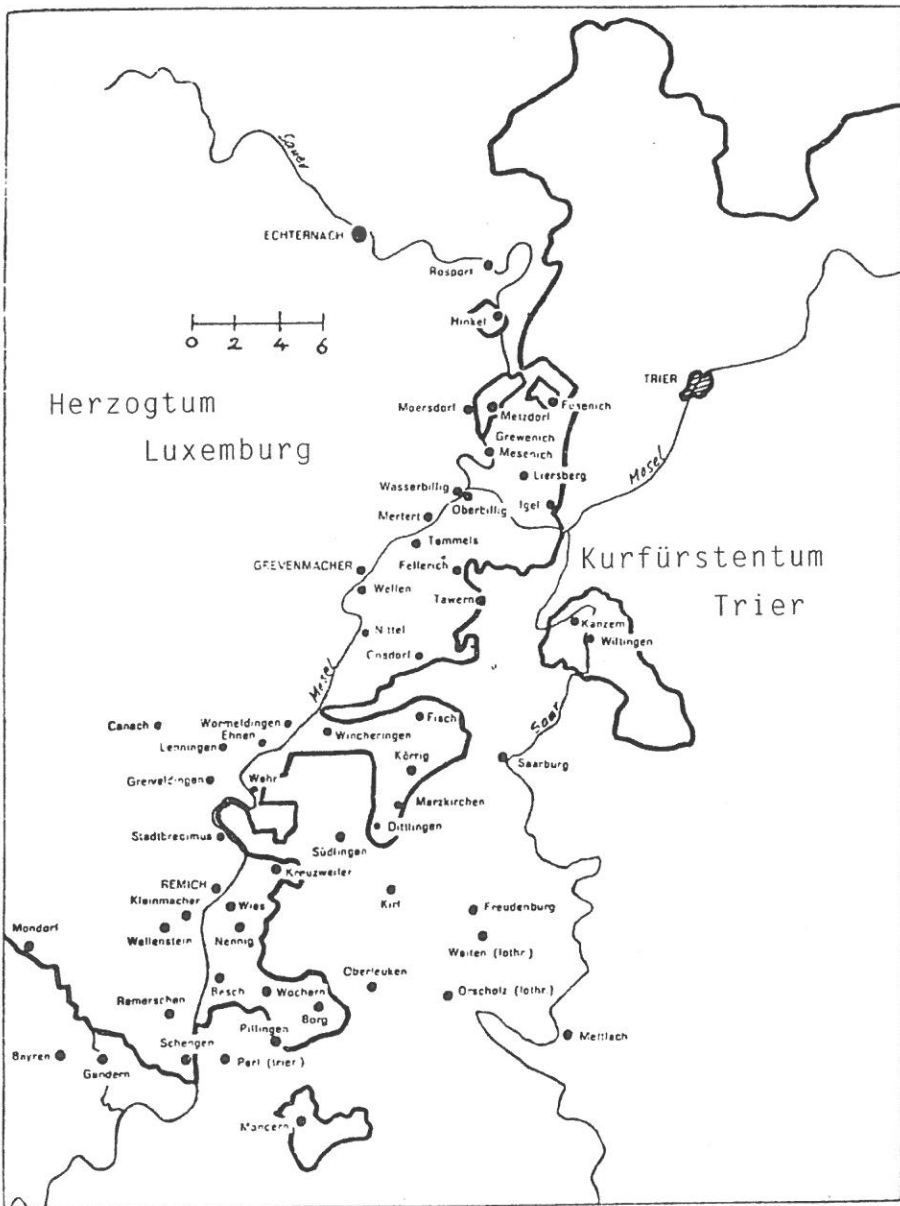
N.B. Machtum war bis zum Jahre 1823 eine eigenständige Gemeinde. Letzter Bürgermeister war Dominique Weydert (Haupters) heute 2, rue de l'Eglise (das Geburtshaus des Bildhauers Jean Mich).

Nittel
Herzogtum
Lothringen
bis 1769

Herzogtum
Luxemburg
bis 1815



Grenze zwischen Luxemburg und Lothringen am Gipfelbach bis 1815



Flüsse
Grenzen und Enklaven

Diese Karte aus „Geschichte im Unterricht“ Seite 199 zeichnet die Grenzlinie auf wie sie mit einigem Hin und Her bis 1815 bestand. Igel gehörte zum Herzogtum Luxemburg sowie die Hälfte von Tawern. Kanzem und Wiltingen bildeten eine luxemburgische Enklave an der Saar.

GRAND-DUCHÉ
DE LUXEMBOURG.

ARRONDISSEMENT
de l'Est

CANTON
de Grevenmacher

COMMUNE
de Machtum

PROCÈS-VERBAL DE DÉLIMITATION

Du territoire de la commune de *Machtum*
et de sa division en section.

L'AN mil huit cent *vingt-trois* le *huitième* jour du mois
d'*Avril* nous Géomètre de première classe, nommé
par *l'assemblée communale* pour procéder, conformément aux
instructions *ministérielles* à la reconnaissance des lignes de
circonscription des communes du canton de *Grevenmacher*
nous sommes transporté, accompagné du Contrôleur des contributions
directes, au chef-lieu de la commune de *Machtum*
en la mairie, où nous avons trouvé M. *Médard Dominique*
Maire de ladite commune, M. *Boyer* Adjoint, et
les citoyens indicateurs nommés par lui, ainsi
que les Maires, Adjointes et indicateurs des communes ci-après dési-
gnées, convoqués et rassemblés pour constater contradictoirement la
démarcation du territoire de la commune de *Machtum*
Arrivés sur le terrain, nous avons choisi pour point de départ, celui
du périmètre de la commune de *Machtum* qui, se
trouvant le plus au nord, sert de séparation aux territoires des deux
communes de *Grevenmacher* et de *Grevenmacher*
et nous avons parcouru la ligne de circonscription, en allant du nord
à l'est, puis au sud et à l'ouest, ayant toujours à notre droite le terri-
toire de *Machtum* et à notre gauche, successivement
ceux de *Grevenmacher* et de *l'Etat prussien*
ainsi qu'il suit:

ART. 1^{er}.

Limites avec la commune de *Grevenmacher*
Partant du N. 1, situé au point séparatif entre les terres incultes
de la commune de *Machtum*, à droite, c'est-à-dire *entre*
à celle de *Engel Mathias* et à gauche, point situé au lieu dit
Im Schönbühl, nous avons reconnu d'après l'indication de *l'ancien*
syndic de *Machtum*, le lieu dit *Sauvignettes* de *Grevenmacher*,
de *Grevenmacher*, que la limite entre ces deux communes est formée
l'ouest par la Crête de la montagne qui sépare les deux communes
de *Machtum*, restant à droite des terres à gauche appartenant
successivement à *Engel Mathias* et *Waldmann*, *entre*
le point *de l'ancien* *Sauvignettes* *de* *Grevenmacher*,
Médard Dominique de *l'Etat prussien*,
Médard de *Grevenmacher*, et *Krieger* de *l'Etat prussien*,

Abgrenzungsprotokoll der Geimeinde Machtum
Machtum war bis zum Jahre 1823 eine eigenständige Gemeinde im
Kanton Grevenmacher

proposition, ayant été soumise à l'Adhésion du Maire & Juge de
 Machtum, ceux-ci ont observé qu'ils ne prennent point de responsabilité
 de changer de limites le territoire de leur Mairie.

Le point 3 désigné d'autre part, ayant été reconnu de parts et d'autre pour
 celui qui sépare la Mairie de Machtum, de celle de Grevenmacher et de
 l'Etat prussien, nous avons clos provisoirement en cet endroit cette première
 partie de notre Procès Verbal, à signer par le Maire & Juge de
 Machtum & par les Bourguemaîtres & Juges de Grevenmacher
 et les Bourguemaîtres & Juges de Grevenmacher.

de Grevenmacher. de Machtum.
 Hüllertz D. Weydert meyer
 Ritter 1819 Mathias Roge

Art. 2.

Limites avec l'Etat Prussien

En vertu de la proposition soumise à l'Adhésion du Maire & Juge de Machtum, nous avons
 reconnu depuis la Jurisdiction du Maire & Juge de Machtum, que la limite
 entre cette Mairie et l'Etat prussien est formée invariablement par le
 Courant principal de la Rivière de la Moselle, que la limite suit en montant
 jusqu'à son dit, Sidelbour & directement vers le dit Sidelbour, entre la
 Vigne de Lager Sidelbour de Wormeldange & celle de l'Évêque St. Sargus
 de Wormeldange, point désigné par le Maire & Juge de Machtum pour celui qui sépare
 la Mairie de Machtum de celle de Wormeldange & des Etats prussiens
 en conséquence nous avons clos en cet endroit cette seconde partie de
 notre Procès Verbal, à signer par le Maire & Juge de Machtum
 de Machtum & de Wormeldange.

de Machtum. de Wormeldange.
 D. Weydert meyer Mathias Roge
 Ritter 1819 Mathias Roge

Art. 1^{er}

Limites avec la commune de Grevenmacher.

Partant du Nr. 1, situé au point séparatif entre les Terres incul-
 tées de la Commune de Machtum, à droite, celle de Lorentz
 Pierre d'Oberdonven, et celle de Engel Mathias du dit, à gau-
 che, point situé au lieu-dit Im frohmberg, nous avons reconnu
 d'après l'Indication du Maire et Juge de Machtum, et en
 présence des Bourguemaître et Juges de Grevenmacher,
 que la limite entre ces deux Mairies est formée invariablement
 par la Crête de la Montagne que sépare communales de Mach-
 tum, restant à droite des terres à gauche appartenant successi-
 vement à Engel Mathias d'Oberdonven, Lorentz Pierre du dit,
 Hurt Philippe, et Consbrück Georges Veuve, et, Kuhn Jean de
 Machtum, Weidert Dominique du dit, Kalmes Nicolas, et Mo-
 dert Nel de Grevenmacher, et Kieffer Matz de la ferme de

, proposition ayant été soumise à l'Adhésion du Maire et Judi-
 cateur de Machtum, ceux-ci ont observé qu'ils ne prenaient
 point sur eux la Responsabilité de changer de limites le Terri-
 toire de leur Mairie.

Le point 3 désigné d'autre part, ayant été reconnu de parts et
 d'autre pour celui, qui sépare la Mairie de Machtum, de celle
 de Grevenmacher et des Etats prussiens, nous avons clos provisoi-
 rement en cet endroit cette première partie de notre Procès-
 Verbal, à signer par le Maire et Juge de Machtum, et par
 les Bourguemaîtres et Juges de Grevenmacher.

Les Bourguemaîtres et Juges
 de Grevenmacher
 Hüllertz ?
 Ritter 1819 ?
 ? Peter

Le Maire et Juge
 de Machtum
 D. Weydert meyer
 Mathias

Art. 2.

Limites avec les Etats Prussiens.

Partant du point Nr. 3 désigné à la fin de l'article précédent, nous avons reconnu d'après le Judication, du Maire et Judicateur de Machtum, que la limite entre cette Mairie et les Etats Prussiens était formée invariablement par la Courant principal de la Rivière de la Moselle, que la limite suit en montant jusqu'au lieu-dit, Sodelbour et directement vis-à-vis la Séparation entre la Vigne de Jager Mme. la V^e de Wormeldange et celle de Pünel N(icolas) Jaegers de Wormeldange, point désigné par le N^o 4 et reconnu pour celui qui sépare la Mairie de Machtum et celle de Wormeldange et des Etats prussiens, en conséquence nous avons clos en cet endroit cette Seconde partie de notre Procès-Verbal, a Signer par le Maire et par les Judicateurs de Machtum et de Wormeldange.

Wirtshaus des Herzogs von Lothringen



Dieses Wirtshaus stand schon vor dem Jahre 1559. Hier wohnten auch die herzoglichen Steuer- und Zollbeamten bei ihren Visitationen und bei dem Jahrgedinge in Nittel. Rauben stand das Amtshaus des Herzogs von Lothringen. Es wurde im Jahr 1968 wegen Baufähigkeit abgerissen.

Die lothringische Hoheit erstreckte sich über die Mosel in das heute luxemburgische Gebiet. Die Lothringer erhoben Zölle auf der Mosel für alle berg- und talwärts fahrenden fremden Schiffe. Um das zu verhindern, nahmen die luxemburgischen Beamten von Brebenmacher den Hochgerichtsmeyer (Bürgermeister) von Nittel, Peter Neumheuser, im Herbst 1578 gefangen. Um ihn zu betreiben, ergriffen die Nitteler einen luxemburgischen Beamten, Joan von Anghoffen, und hielten ihn in diesem Wirtshaus als Geisel in Arrest. Mit Vertrag vom 23. Juni 1579 zwischen dem lothringischen Burgherrn Adam de Pallant und dem luxemburgisch-spanischen Kommandanten in Luxemburg, Georg von Feltz, wurde vereinbart, daß die beiden in Nittel an der Grenze zwischen dem lothringischen und dem luxemburgischen Gebiet am Gipfelbach gegeneinander ausgetauscht wurden.

Archiv des Herzogtums Lothringen / Bestand B 930, Nr. 16

Das Original dieser Urkunde hängt in Nittel im Gasthaus „beim Enneschten Holbach“
N.B. Der Gipfelbach liegt gegenüber dem Restaurant Chalet de la Moselle